



Stiftspfarrkirche Wilhering

Berichte - Aktuelles

www.pfarre-wilhering.at

Themennummer: Abt Gottfried Hemmelmayr 40 Jahre Pfarrer von Wilhering - 8. November 2009



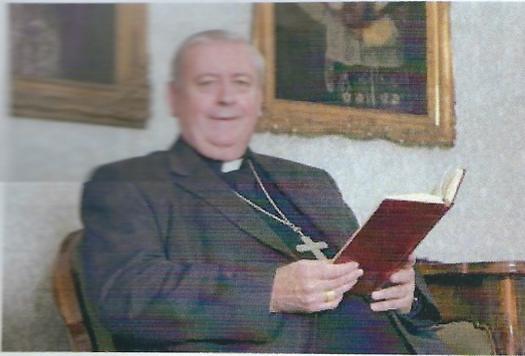
Abt Gottfried - Seelsorger der Pfarre Wilhering

Wahrscheinlich gibt es einige Priester, die auf eine 40-jährige Erfahrung in der Seelsorge zurückblicken können, der Kreis wird aber gleich sehr überschaubar, wenn diese Erfahrung in einer einzigen Pfarre entstanden ist, wie dies bei Abt Gottfried der Fall ist. Für viele Pfarrangehörige in Wilhering gehört Abt Gottfried schon zum „Inventar“ der Pfarre. Kommt man an einem Sonntag in die Messe, hört man direkt etwas ab, wenn man nicht die vertraute Stimme unseres Pfarrers hört oder wenn er einmal nicht nach der Messe mit einem Lächeln aus der Kirche herauskommt, um sich mit seinen Pfarrkindern zu unterhalten. Es ist stets sein Anliegen, für alle ein offenes Ohr zu haben. Das geht von den Kleinsten, der Mütter- und Kinderrunde bis zu den Senioren. In den verschiedenen Runden ist es für ihn auch immer wichtig, das Wort Gottes zu verkünden und für uns verständlich zu interpretieren. Es liegt ihm sehr viel daran, möglichst vielen Menschen den Glauben und die Kirche näherzubringen und nicht unverrückbare Grenzen aufzuzeigen.

Günther Erbl



Lieber, sehr geehrter Abt Gottfried !



Du hast einst Deine Lebensentscheidung getroffen, Jesus als Priester und Ordensmann nachzufolgen und bist in das Zisterzienserstift Wilhering eingetreten. Seit 1991 hast Du das Vertrauen der Mitbrüder, der Gemeinschaft als Abt vorzustehen. Viele Aufgaben sind es, die mit diesem sehr verantwortungsvollen, aber gewiss ebenso schönen Amt verbunden sind.

Seit Anfang an war es Dir ein Bedürfnis, auch in der Pfarrseelsorge zu arbeiten. Im Jahr 1969 wurdest Du Pfarrer in Wilhering und bist dies auch nach Deiner Abtwahl ganz bewusst bis heute geblieben. Es ist Dir wichtig bei den Menschen zu sein und für sie da zu sein. Die Pfarre ist Dir neben Eurem Stift zur zweiten Heimat geworden. Als Diözesanbischof sage ich Dir als Abt Vergelt's Gott für Dein und Euer Wirken in unserer Diözese Linz als geistliches und kulturelles Zentrum, und ich sage Dir als Pfarrer aufrichtigen Dank auch für Dein jahrzehntelanges Dasein für die Menschen der Pfarrgemeinde Wilhering in Tagen der Freude wie auch der Trauer.

In Dankbarkeit und Wertschätzung

+ Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Abt Gottfried Hemmelmayr - 40 Jahre Pfarrer in Wilhering

Abt – Pfarrer – Mensch. Wenn man glaubt, man kann diese drei für sich alleine stehenden Worte bei Pfarrer Abt Gottfried Hemmelmayr einzeln betrachten, ist dies zwar möglich, aber man kommt immer auf das eine, sehr positive Ergebnis.

Herr Gottfried Hemmelmayr ist in unserem Lande ein sehr anerkannter und ehrwürdiger Abt. Er ist über 40 Jahre hindurch Pfarrer von Wilhering und dies mit Leib und Seele. Ein gütiger Mensch, immer mit einem Lächeln auf den Lippen. Augen und Ohren offen, um zu sehen, was in seiner Pfarre, in dieser Gemeinde, in dieser Welt geschieht, aber auch um dann wieder mit Hilfe, Rat und vor allem auch Taten zu helfen.



Ein Mensch, der die Menschen versteht und auf sie zugeht. Er hat für mich den richtigen Weg Kirche – Gesellschaft gefunden. Er versteht es auf seine für alle verständliche Art und Weise die Botschaft der römisch-katholischen Kirche, abgestimmt auf das „Heute“ der Menschen, an uns weiterzugeben. Und weil Kirchenleute auch Menschen wie du und ich sind, liebt er die Berge und die Natur, die Welt Boliviens und die Begegnungen mit Menschen wie du und ich.

Ich freue mich als Bürgermeister - wie viele Mitmenschen - sehr, dass Gottfried Hemmelmayr 40 Jahre der Pfarre Wilhering verbunden ist. Ich gratuliere ihm zu diesem Jubiläum recht herzlich und wünsche ihm noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft.

Mario Mühlböck
Bürgermeister von Wilhering



Abt Gottfried

P. Gottfried Hemmelmayr, Pfarrer von Wilhering und Dechant des Dekanates Traun, Subprior und Novizenmeister, wurde am 5. September 1991 als Nachfolger von Dominik Nimmervoll zum 73. Abt von Wilhering gewählt und am darauffolgenden 22. September vom Generalabt benediziert.

Abt Gottfried blieb nicht nur weiterhin Pfarrer und Novizenmeister, sondern übernahm in der Folge auch



das Amt des Abtpräses der österreichischen Zisterzienserkongregation, war aber zugleich mit vollem Einsatz als Abt tätig. Er ist in den vielen Jahren bisher immer geistlicher Begleiter der Mitbrüder und treuer Bewahrer der zisterziensischen Tradition. Er sorgt sich besonders auch um die alten und kranken Mitbrüder. Er ist den Mitbrüdern in ihren vielfältigen Diensten ein starker Rückhalt, übt keinen Druck aus, steht aber zugleich hundertprozentig hinter dem, wovon er überzeugt ist, und weiß es, mit sanfter Zähigkeit auch durchzusetzen.

In einer Zeit, die für die christlichen Kirchen nicht gerade von äußeren Erfolgen geprägt ist, bewahrt er die Ruhe aus der tiefen Überzeugung, dass der Heilige Geist selbst es ist, der die Kirche lenkt und alles zum Guten führt.

P. Johannes Mülleder

Auf dem Bild jeweils von links nach rechts:

1. Reihe: P. Albert †, P. Sylvester †, P. Gregor †, Abt Dominik, Abt Gottfried, Abt Gerhard Karl Hradil (Heiligenkreuz), P. Ambros †, P. Augustin †, P. Laurenz, P. Gabriel.
2. Reihe: P. Bernhard, P. Clemens †, P. Michael, P. Petrus, P. Gerhard, P. Paulus, P. Andreas, P. Fidelis, P. Alberich, P. Johannes, P. Meinrad.
3. Reihe: P. Benedikt †, P. Christian, P. Markus, P. Wolfgang, Fr. Florian, P. Karl, P. Theobald, P. Rainer, P. Reinhold, P. Thomas.

Nicht auf dem Bild: P. Ámilian †, P. Eugen, P. Balduin, P. Richard, P. Justin, Fr. Magnus, Fr. Florian, Br. Nikolaus.



Abt Gottfried als männlich - geistliche Kraft der Katholischen Frauenbewegung



So wie Yin und Yang, weiblich und männlich, Freud und Leid zusammengehören, so gehört Abt Gottfried schon seit Jahrzehnten als geistlicher Begleiter zur Katholischen Frauenbewegung.

Er war Zelebrant bei Frauenmessen und hat dabei meist wohlwollend unsere Vorschläge und Wünsche zur Messgestaltung übernommen. War einmal etwas nicht nach seiner Art, so hat er uns dies stets ohne große Worte gesagt.

Er war Mitreisender und auch Reiseleiter bei den Wallfahrten und hat uns dabei immer wieder an seinem Wissen über kirchliche Baustile und

Heiligenfiguren, Gebirgszüge und Landschaften teilhaben lassen.

Er war Teilnehmer an vielen Diskussionen und Veranstaltungen und er hat sich auch gerne den kulinarischen Freuden in geselliger Runde hingeeben. Er war Überbringer von Gratulationen und Glückwünschen und genauso hat er Lob und Dank ausgesprochen.

Dank sprechen auch wir jetzt aus für all die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Gaby Schütz

Geschätzter Herr Pfarrer Abt Gottfried!

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, die Kranken- und Altenpastoral sind Dir ein besonderes Anliegen, sondern auch der Zugang zu Eltern, Frauen und Männern in unserer Pfarre ist Dir sehr wichtig.

Bei unseren vielen Männerunden und -abenden warst Du immer anwesend und hast durch Deine zuvorkommende und ausgleichende Art so manche hitzige Debatte und Diskussion zu einem gemütlichen Ausklang geführt.

Dein geistlicher Beistand und Deine Offenheit waren und sind uns in der KMB in Wilhering immer sehr wichtig für unser Glaubensverständnis. Dafür ganz, ganz herzlichen Dank!



Wir hoffen und wünschen uns, dass wir noch viele schöne und frohe Abende mit Dir erleben können. Dazu Gesundheit und Kraft für Dein weiteres Wirken. Gottes Segen und Gnade für Dich und unsere Pfarre.

Herbert Thumfart



Jungschar

1969 kam P. Gottfried Hemmelmayr als Pfarrer zu uns nach Wilhering. Das war auch das Jahr, in dem die Jungscharlager der Buben, also die von Bergen umzingelten Zeltlager der Ministranten Ihren Beginn hatten.

Schon im darauffolgenden Sommer 1970 durften auch die Mädchen zum ersten Mal auf Jungscharlager fahren.

All die Jahre hindurch leitete nun Pfarrer P. Gottfried die allseits begehrten Lagerwochen und bescherte so den Mädchen und Buben von Wilhering unvergessliche und erleb-



nisreiche Sommerwochen, die beeindruckende und prägende Erinnerungen bei allen Kindern hinterließen. Auch so manche Blasen an den Füßen und Erschöpfungszustände von den Bergwanderungen und Gipfelstürmen, die Pfarrer P. Gottfried so sehr liebte, blieben den Teilnehmerinnen in wacher Erinnerung. Vor allem die vielen „Abt-Kürzungen“ hat sicher niemand vergessen.

Ab 1986 fuhren dann Mädchen und Buben gemeinsam zu dieser Ferienwoche und nach und nach entstand aus den rauen und von der Natur geprägten Zeltlagern mit oftmaligem Dauerregen und Schlamm bis in die Schlafsäcke eine luxuriöse Erlebniswoche in komfortablen Unterkünften, wie zuletzt im Sommer 2009 beim Steinöcker mit der Begleitung von Köchinnen, die sich über eine toll ausgestattete Großküche mit Geschirrspüler freuen konnten. Bis hin zu den Duschen und bestens eingerichteten Schlaf- und Aufenthaltsräumen war alles bestens.

Im Namen aller LagerteilnehmerInnen danke ich dir, lieber Abt Gottfried, und hoffe, dass auch weiterhin noch viele Kinder diese einzigartigen Ferienwochen erleben dürfen.

Gertrude Schachner



Feuer und Flamme für das Brot des Lebens

Zwei Höhepunkte im pfarrlichen Leben sind Erstkommunion und Firmung.

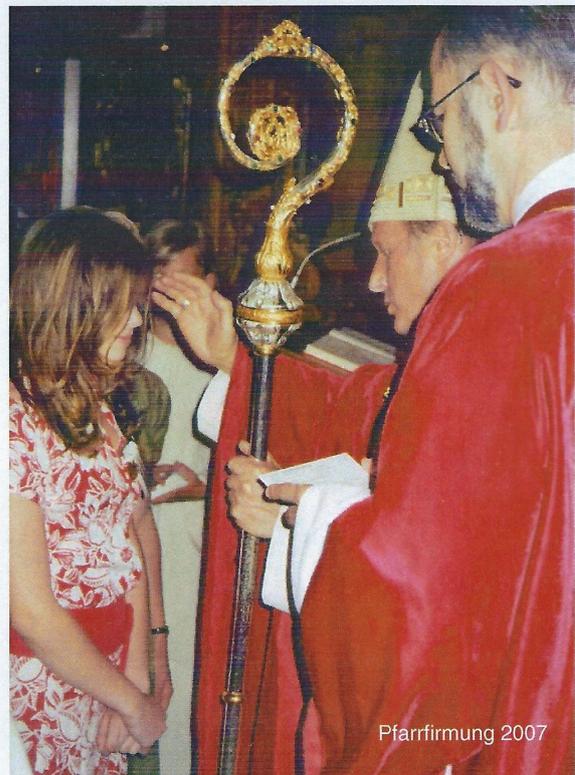


Seit 40 Jahren zu Christi Himmelfahrt ist es unserem Abt Gottfried eine besondere Freude, den Erstkommunionkindern unserer Pfarre das Hl. Brot als Zeichen göttlicher Liebe und Nähe zu reichen. Die Aufregung und Vorfreude der Kinder entlocken ihm ein sanftes Lächeln, wenn er den feierlichen Gottesdienst zelebriert. In vielen Kinderzimmern hängt ein Kreuz, das Abt Gottfried den Erstkommunikanten zur Erinnerung an dieses besondere Fest geschenkt hat.

Kennen Sie den?

Zwei Patres unterhalten sich. Der eine: „Gib mir einen Rat; ich habe so viele Fledermäuse unter meinem Kirchendach, die werden schon zur Plage. Was soll ich tun?“ Der andere: „Du brauchst sie nur firmen - du wirst sehen, die kommen so schnell nicht wieder!“

Wenn Ende Mai und im Juni ein Mitbruder des Stiftes Abt Gottfried bei den Pfarrmessen vertritt, wissen wir, die „Firmzeit“ ist angebrochen. Als eiliger Firmspender, der in vielen Pfarren gefragt ist, ist Abt Gottfried häufig unterwegs. Auch wenn „Jugend und Kirche“ ein recht gegensätzliches Paar zu sein scheinen, meint Abt Gottfried gelassen und trotzdem hoffnungsfroh: „Vertrauen wir auf Gottes Heiligen Geist!“





Pfarrmedien – Zeitung und Internet

Zeitungen sind in allen Bereichen unseres Lebens unverzichtbare Kommunikationsmittel - so auch in unserer Pfarre. Die erste Pfarrzeitung erschien im Jahr 1976/1977. Vorher wurden in unregelmäßigen Abständen Mitteilungen oder Informationsbriefe an alle Pfarrmitglieder verschickt.

Bis zum Jahr 2007 hatten abwechselnd Hermann Heisler und Franz Reitbauer die Redaktion der Zeitung übernommen. Mit Beginn des Jahres 2007 wurde dann mir diese Tätigkeit übertragen.

Die Internetseiten der Pfarre sind seit dem Jahr 2000 im www verfügbar - wir finden sie unter www.pfarre-wilhering.at - und von der Gestaltung dieses Internetauftrittes her wusste ich, dass die Zusammenarbeit mit Abt Gottfried sehr unkompliziert ist. Ich habe daher auch nicht allzu lange überlegen müssen, als er mich fragte, ob ich die Redaktion des Pfarrblattes übernehmen möchte. Vor allem die Tatsache, dass er den Artikelverfassern gegenüber absolut tolerant ist und jede, auch noch so kritische Meinung zulässt, war für mich ein Kriterium, diese Arbeit zu übernehmen. Und wie erwartet klappt die Zusammenarbeit zwischen mir und unserem Pfarrer ausgezeichnet. Dafür danke ich ihm.



**Stiftspfarr
Wilhering**
Berichte - Aktuelles

www.pfarre-wilhering.at

Jahrgang

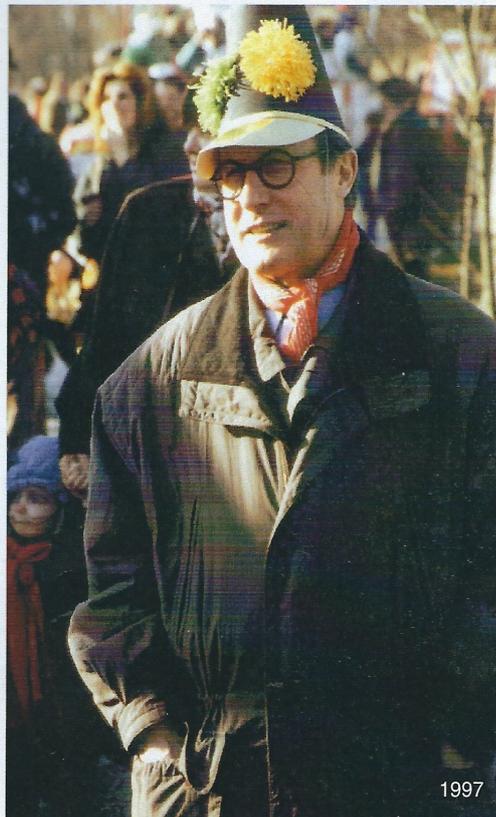
Nr.

Johann Hofer

Bunt treiben es die Narren

In den 80er-Jahren wurde im PGR von Wilhering der Beschluss gefasst, am Faschingssonntag einen Faschingsumzug abzuhalten.

An diesen traditionellen Faschingsumzügen, welche immer vom Parkplatz des Stiftes ausgingen und deren Route über die Höf zum Pfarrheim führte, war unser Pfarrer Abt Gottfried ein ständiger Begleiter in verschiedensten Kostümen und Masken. Neben dem Musikverein Schönering und vielen Gruppierungen durfte ich diese Umzüge begleiten und anführen. Die anschließende Fa-



1997

schingsgaudi im Pfarrheim endete dann immer mit einem Sperrstundenauspruch unseres Pfarrers Abt Gottfried um ca. 22.00 Uhr. "Ich glaube, es ist günstig, wenn wir ein wenig lüften." Die Fenster wurden geöffnet, die Kälte brach in das Pfarrheim herein, und so begann der allgemeine Aufbruch. Abt Gottfried: „Liebe Leut, seids gescheit! Morgen ist auch ein Tag.“

Somit freuen wir uns mit unserem Pfarrer schon heute auf den Kinderfasching 2010 und auf den nächsten großen Faschingsumzug der Stiftspfarr Wilhering im Jahr 2011.

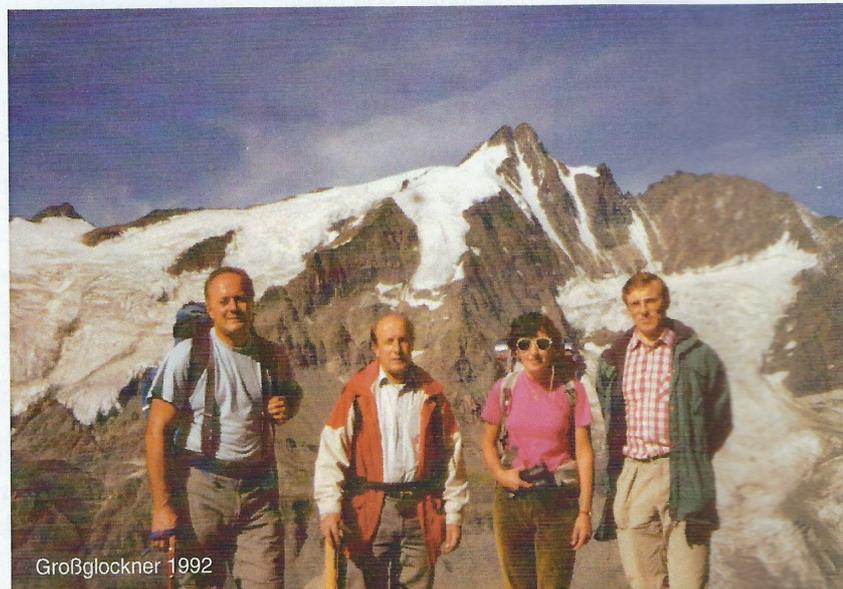
Josef Mittermair



Wo Himmel und Erde sich berühren ...

Seine Theologiestudienjahre in Innsbruck (1959-63) und ein Kletterkurs in den Dolomiten haben P. Gottfried hingeführt zu Fels und Firn. Gelassen, geschickt im Umgang mit dem Seil, trittsicher und alles fest im Griff hat Abt Gottfried Bergwochen der „Schöneringer Gruppe“ der Diözesansportgemeinschaft Linz in den Jahren 1987-2003 spirituell begleitet, zusammen mit Ing. Hans Lehner aus Reith als Organisator und dem Tiroler Pepi Gleirscher als Bergführer. Deren Tourenbuch ist zu entnehmen, dass vornehmlich eisbedeckte Häupter Tirols, Vorarlbergs und Südtirols bestiegen wurden: beeindruckende 77 Gipfel, davon 59 Dreitausender innerhalb von 16 Jahren. Hochachtung und Gratulation!

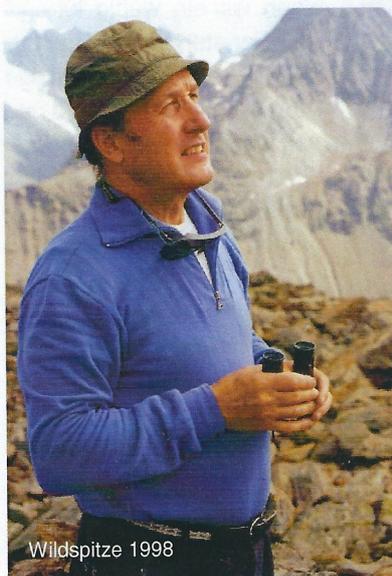
Desgleichen stellte Abt Gottfried als Anführer einer „Wilheringer Kleingruppe“ im hochalpinen Fitness-



Großglockner 1992



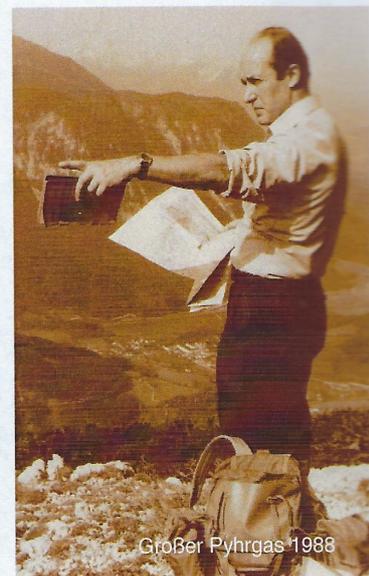
Siegerlandhütte 1993



Wildspitze 1998

Center seinen Mann. Von 1991-2008 hat er uns seine Begeisterung für die Berge weiter gegeben, die Schönheit und Erhabenheit der Bergnatur näher gebracht. Lieber Bergkamerad Gottfried, Du warst uns allen stets ein ausgezeichneter Wegweiser, Pfad-Finder und Seil-Gefährte. Deine Führung gab und gibt uns Berge. Tausend Dank für diese unvergesslichen Erlebnisse! Wir wünschen Dir noch viele schöne Berggänge dorthin, wo Himmel und Erde sich berühren ...

Franz Haudum



Großer Pyrgas 1988